

MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.13

Institut für Kunst und Bildgeschichte · Humboldt-Universität zu Berlin



Themen

Aktuelle Hinweise und Termine
Beratungsangebote 2013
Berichte
Der aktuelle Tipp zum Schluss

Aktuelle Hinweise und Termine

Öffnungszeiten der Mediathek während der vorlesungsfreien Zeit

Während der vorlesungsfreien Zeit (14.07. -14.10.2013) gelten geänderte Öffnungszeiten:
Mo-Fr., 12-17 Uhr.

Stellenausschreibungen

Ab dem 1.10.2013 werden zwei Stellen als studentische Hilfskräfte in der Mediathek ausgeschrieben. Details hierzu können der Homepage des Instituts entnommen werden (<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/stellenausschreibungen/>).

Beratungsangebote 2013

Einführungen

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation (Prometheus, MS PowerPoint, Bildbearbeitung): dienstags um 14.00 Uhr
 - Filmschnitt: freitags 14 Uhr
- Bitte mindestens 3 Tage im Voraus per email anmelden.

Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den StudentInnen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung. Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de



Berichte

□ **Personalia**

Seit dem 1.5.2013 unterstützt Christina Danick als studentische Hilfskraft die Organisation der „Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte“.
Seit dem 1.7.2013 ist Juliane Minow als studentische Hilfskraft für das Projekt „Imagelab“ tätig.

□ **Workshop „Digital Humanities-Kompetenzzentren in Deutschland – Modelle, Erfahrungen und Perspektiven für Berlin“**

Seit Juni 2013 wird ein Kreis von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen, die sich im Bereich der Digital Humanities engagieren, von der Einstein-Stiftung Berlin als Zirkel gefördert. Das IKB ist über Georg Schelbert Mitglied des Zirkels. Ausgangspunkt der Initiative ist der Umstand, dass gerade in Berlin zahlreiche Institutionen vorhanden sind, die in disziplin- und methodenübergreifenden (von text- bis bild- und objektbezogenen Wissenschaften) Sparten (universitäre Forschung und Lehre, Akademie, Museum, Archiv) im Bereich der Digital Humanities tätig sind. Der Zirkel hat sich zum Ziel gesetzt, diese fachliche und technische Expertise vor Ort zu bündeln und mögliche Formen einer Verstärkung der Digital Humanities-Aktivitäten zu eruieren.

Zu diesem Zweck fand am 28.8.2013 ein erster von insgesamt vier geplanten Workshops statt, der zunächst das Ziel hatte, VertreterInnen mehrerer etablierter Digital Humanities-Zentren in Deutschland einzuladen, um inhaltliche, organisatorische und forschungspolitische Aspekte derartiger Zentren vorzustellen und zu diskutieren. Die Veranstaltung fand großes Interesse und wurde von allen TeilnehmerInnen als sehr anregend und aufmunternd empfunden, wenn auch zugleich deutlich wurde, dass die Etablierung einer zentralen Einrichtung für Digital Humanities-Aktivitäten in Berlin aufgrund des Umfangs des Potentials und der Vielfalt der Institutionen nicht leicht zu bewerkstelligen ist (weitere Informationen: <http://dhzirkel.tge-adonis.fr/archive/45>).

□ **Lange Nacht der Wissenschaften**

Bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 8. Juni 2013 war die Mediathek mit einem Informationsstand im Foyer des Grimm-Zentrums präsent. Neben einer Auswahl von Projekten des IKB – Census, Architektur und Schule, Heisenberg-Projekt, Requiem, Bildakt, Veranstaltungen des Lehrstuhls für Moderne – wurde ein Imagefilm über die Arbeitsbereiche der Mediathek vorgestellt. Ein digitales Quiz mit dem Titel „Ein Bild ist ein Bild ist ein Bild“ thematisierte spielerisch das mediale wie inhaltliche Spektrum des Begriffes „Bild“. An einem weiteren Terminal konnten sich die BesucherInnen Bilddatenbanken wie Prometheus oder imeji erklären lassen oder das Online-Tagging-Spiel Artigo spielen.

□ **Begehung der Bildbestände mit Fotorestauratorin**

Am 5.07.2013 fand in der Mediathek eine interne Einführung in historische Fototechniken und -materialien durch die Fotorestauratorin Gisela Harich statt. Während der Begehung der Bildbestände der Mediathek (Fotografien sowie Groß- und Kleinbilddias) erhielten die teilnehmenden MitarbeiterInnen Hinweise zur fachgerechten Nutzung, Reinigung und Lagerung der jeweiligen Bildträger, um so den Umgang mit den historischen Bildbeständen der HU zu optimieren. In Zusammenarbeit mit Frau Harich soll zudem ein Leitfaden für die korrekte Nutzung der Bildbestände entstehen.



□ Start des Projektes „imabelab“

Die Mediathek des IKB richtet mit dem vom Medienkommission-Förderprogramm „Digitale Medien in Lehre und Forschung“ geförderte Projekt „Imabelab“ eine zentrale Anlaufstelle und Plattform für die Arbeit mit Bild- und Forschungsdaten in Lehre, Studium und Forschung ein. Als Zusammenschluss der bereits bestehenden bzw. sich im Aufbau befindenden Infrastrukturen „imeji“, „Prometheus“, „Meta-Image“ soll „Imabelab“ den Umgang mit digitalen Bildern im Wissenschaftskontext erleichtern: von der Bildbereitstellung für Lehrveranstaltungen über die Erstellung von fachbezogenen Bildverknüpfungen und -annotationen bis zur Anlage persönlicher und gemeinschaftlicher Bilderpools und Bildpräsentationen. Begleitend wird in Zusammenarbeit mit dem CMS der HU ein Programm aus Praxis und Theorie (Workshop und Seminar) für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter angeboten.

Seit dem 1.7.2013 ist Juliane Minow als studentische Hilfskraft für das Projekt tätig. Sie wird während der Laufzeit Ansprechpartnerin für alle Studierenden und MitarbeiterInnen des Instituts sein und gemeinsam mit der Mediathek und den IT-Administratoren Informationsveranstaltungen und Schulungen zur Anwendung der am IKB vorhandenen Bild-Infrastrukturen entwickeln und durchführen (Raum 2.18, i.d.R. montags, Tel. 66170, Webseite: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/projekte/medienkommission-foerderung-2013-projekt-imabelab/>).

□ Abschluss des Projektes „Lehrbildsammlung digital“

Die Aufgabenstellung des Projekts war die Untersuchung, mit welchem Aufwand heterogene Lehrbildsammlungen – die in der Regel nicht nach den Regeln eines Fotoarchivs erschlossen und aufbewahrt sind – erfasst werden können. Unter Berücksichtigung des Materialcharakters und der interdisziplinären Heterogenität der Bildsammlungen wurde ein Vorgehen gewählt, das die materielle von der inhaltlichen Erschließungstätigkeit weitgehend trennt. Im Rahmen des Projekts haben die studentischen Hilfskräfte Dortje Fink und Milena Mercer unter Einsatz einer von Martin Mammel und Michael Willenbücher (Technische Abteilung) erstellten Datenbank beispielhaft Dia-Bestände verschiedener Formate aus verschiedenen Fächern – Psychologie, Theologie, Theaterwissenschaft und Kunst – digitalisiert und katalogisiert. Eine vorläufige Webversion der Projektdatenbank ist (temporär) unter <http://141.20.145.212/> erreichbar. Sie soll ausgebaut und mit anderen Umgebungen verbunden werden.

Das Projekt war ebenfalls eine Ausgangsbasis für einen im Mai 2013 gemeinsam von der Humboldt-Universität (Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik) und dem Deutschen Museum bei der DFG gestellten Antrag zur Förderung eines Projektes mit dem Titel „Fotografische Lehrsammlungen. Standard- und Verfahrensbildung zur Erschließung und Digitalisierung fotografisch erzeugter Bildträger in ihrem funktionalen Kontext“.

□ DVD-Neuerwerbungen

Folgende kürzlich neu erworbene DVDs stehen in der Mediathek zur Ausleihe zu Verfügung:

Abramović, Marina: Marina Abramović: the artist is present, Berlin: NFP, 2013.

Adrian Maben: Paul Delvaux: the sleepwalker of Saint-Idesbald, Halle (Saale): Arthaus Musik, 2012.

Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe: Schau doch meine Hände an, Reutlingen: Diakonie Verlag, 2007.



- Daniel Wiles: J. M. W. Turner: Turner at the Tate, Halle (Saale): Arthaus Musik, 2012.
- Dresen, Andreas: Sommer vorm Balkon, Hamburg: Warner Home Video, 2006.
- Edel, Ulrich: Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo, Leipzig: Arthaus, 2009.
- Krug, Manfred: Der Kinnhaken, Berlin: Icestorm Entertainment, 2007.
- Nagel, Beate: 265 Jahre Universitätsbibliothek Braunschweig, Braunschweig: Univ.-Bibliothek, 2013.
- Webber, Peter: Das Mädchen mit dem Perlenohrring, München: Concorde Home Entertainment, 2005.
- Wilder, Billy: Eine auswärtige Affäre, München: Universum Film, 2008.
- Wilder, Billy: Eins, zwei, drei, Frankfurt/Main: Twentieth Century Fox, 2009.
- Zschoche, Herrmann : Insel der Schwäne, Berlin: Icestorm Entertainment, 2006.

Die UB nimmt jederzeit Anschaffungsvorschläge für neue DVDs entgegen. Siehe hierzu:
<http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek-benutzen/anschaffungsvorschlag-neu>

Der aktuelle Tipp zum Schluss

Your paintings tagger (<http://tagger.thepcf.org.uk/>) ist ein mit maßgeblicher Unterstützung der BBC eingerichtetes Portal, das Digitalisate von Gemälden britischer Galerien zugänglich macht. Die BenutzerInnen werden dabei gleichzeitig eingeladen die Bilder im Sinn des „Crowd Sourcing“ oder „Social Tagging“ inhaltlich weiter zu erschließen. Indem die Struktur der Eingaben weitgehend vorgegeben wird, soll die Erschließung zuverlässige Inhalte produzieren. Daten können nur auf Englisch eingegeben werden und werden durch Vokabulare kontrolliert. Die Anlage eines persönlichen Profils ist die Voraussetzung, um mitzumachen. Dabei kann man beispielsweise eine Region oder Stadt oder sogar einzelne Sammlung auswählen, aus der Bilder zur Bearbeitung vorgelegt werden. Anders als bei dem Online-Spiel des Instituts für Kunstgeschichte in München, Artigo (<http://www.artigo.org/>), spielt der Zeitfaktor keine Rolle; der spielerische Charakter ist nur durch das persönliche Ranking gegeben, das man aufgrund der Zahl der getaggtten Bilder erreicht.

MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.13

Institut für Kunst und Bildgeschichte · Humboldt-Universität zu Berlin



Kontakt:

Mediathek

Leitung

Dr. Georg Schelbert

Tel.: 030.2093-99256

Fax: 030.2093-99257

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99397

Fax: 030.2093.4209

mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit: Montag bis Freitag: 9–17 Uhr, Samstag: 10–15 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Anregungen und Kritik bitte an: mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

Fotografin

Barbara Herrenkind

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99398

Fax: 030.2093.99257